

Erläuterungen: Nachhaltiger Konsum

Niveau: A2-B1

Lernziele: das eigene Konsumverhalten hinterfragen und es nachhaltiger gestalten, Lieferketten und Energiebilanz der Kleidungsproduktion verstehen, Alternativen zum Kauf neuer Kleidung ausprobieren, Methoden des Upcycling anwenden

Abkürzungen

LK:	Lehrkraft/Lehrer*in
L:	Lerner*in
UE:	Unterrichtseinheit
AB:	Arbeitsblatt
PL:	Plenum
EA:	Einzelarbeit
PA:	Partnerarbeit
GA:	Gruppenarbeit

Wichtige Wörter und Ausdrücke

die Nachhaltigkeit
nachhaltig
der Konsum
die Verantwortung
verantwortlich

die Abgase
die Energiebilanz
die Baumwolle
das Garn, -e
Upcycling

die Lieferkette, -en
die Umwelt
auskommen mit
gebraucht
wiederverwenden

Die LK erklärt, dass es um das Thema Konsum geht, dass die L ihr eigenes Konsumverhalten hinterfragen und nachhaltigere Alternativen besprechen und ausprobieren werden (siehe Lernziele). In EA kreuzen die L die richtigen Antworten zu 1a. und 1b. an

1a. Was ist Konsum? Kreuzt die Konsumartikel an.

- Omas selbst gebackener Kuchen
- Adidas Sneakers
- iPhone
- Ein Foto, das du gemacht hast
- Ein Bild, das du online kaufst
- selbst gepflückte Blumen
- Tiefkühlpizza aus dem Supermarkt

1b. Was ist richtig?

- Konsumartikel kaufe ich von jemandem anderen.
- Konsumartikel mache ich selbst.

2a. Was kauft ihr?

In PA oder GA diskutieren die L die Frage, wofür sie Geld ausgeben. Sie machen sich Notizen zu den Antworten für jedes Mitglied der Gruppe. Danach wird im PL eine Klassenstatistik erstellt. Die LK kann auch mit dem online Tool Mentimeter die Umfrage vorher vorbereiten: <https://www.mentimeter.com>. Hier ist ein Mentimeter Tutorial: <https://youtu.be/41MqapIXibk>. Die LK kann sich an Jugendstudien der letzten Jahre orientieren z.B. an der Kinder-Medien-Studie (KMS) 2019 https://kinder-medien-studie.de/wp-content/uploads/2019/08/KMS2019_Handout.pdf oder an der Trend Tracking Kids® 2020 Umfrage: <https://www.iconkids.com/blog/kinder-und-jugendliche-geben-durch-corona-weniger-geld-aus/>. Das Konsumverhalten hat sich durch Corona natürlich etwas verändert (weniger Geld wurde z. B. für Shopping und Weggehen und mehr Geld für Online Apps, Downloads, Computer und Software ausgeben). Die Veränderung sind in der Trend Tracking Kids® 2020 Studie aufgezeigt. Darauf sollte die L eingehen.

Durchschnittliche monatliche Ausgaben der 6- bis 19-Jährigen, in Millionen Euro, erhoben im März und April	2019	2020	Veränderung
Bekleidung, Mode, Schmuck	368	288	-22%
Hobbies	85	97	+14%
Getränke	128	90	-30%
Weggehen / Essengehen, z.B. Disco / Restaurant (nur 16- bis 19-Jährige befragt)	200	79	-60%
Körperpflege, Haarpflege	89	76	-15%
Handygebühren	68	76	+11%
Fastfood, Imbissbuden	119	76	-36%
Fahrrad / Mofa / Moped	91	74	-18%
Süßigkeiten, Eis	83	68	-18%
Zeitschriften, Bücher, Comics	53	54	+2%
Computer / -software, Videogames	28	51	+80%
Sachen fürs eigene Zimmer	79	49	-39%
Eintrittskarten	80	48	-39%
Sport, Sportartikel	50	43	-12%
salzige Knabbersachen, Chips	42	36	-12%
Rauchen (nur 16- bis 19-Jährige befragt))	34	30	-9%
Musik- / Film-Downloads aus dem Internet	10	28	+175%
Spielzeug, Sachen zum Sammeln	13	19	+40%
Schulsachen, Schule, Nachhilfe	25	16	-36%
Apps u. In-App Käufe	10	14	+30%
DVD/Videos (gekauft od. ausgeliehene)	11	8	-28%
Musik/Hörspiel-Kassetten / CD's	7	4	-51%

Quelle: Trend Tracking Kids® 2020

2b. Second Hand kaufen und 2c. Woher kommt meine Kleidung?

Im Anschluss an die Besprechung der Klassenstatistik zum Konsumverhalten der L werden im PL die Fragen 2a. und 2b. besprochen. Ziel ist es, die L zum Konzept des nachhaltigeren Konsums hinzuführen.

3a. Eine Jeans reist um die Welt

Die L entscheiden in PA, welches die richtige Antwort ist.

1200 Kilometer

50 000 Kilometer

13 000 Kilometer

Quelle: Fashion Alternatives, S. 3, BNTextillabor https://www.uni-ulm.de/fileadmin/website_uni_ulm/mawi.bntextillabor/BNTextillabor_Broschuere.pdf

Danach besprechen sie im PL das Bild "Die Reise einer Jeans". Die LK kann folgende Fragen stellen: Was sind die Produktionsschritte einer Jeans? Was glaubt ihr, wird in welchen Ländern gemacht?

3b. Die Lieferkette einer Jeans.

Die L bringen die Sätze in die richtige Reihenfolge.

- (a) *Die Bestandteile einer Jeans kommen oft aus verschiedenen Ländern.*
- (b) *Ihr Weg beginnt zum Beispiel in Indien.*
- (c) *Denn die Baumwolle wächst nur, wo es warm ist und die Luft feucht.*
- (d) *Von Indien wird die Baumwolle nach China geschickt und dort mit Maschinen zu Garn versponnen.*
- (e) *In Taiwan wird das Garn gefärbt und bekommt das typische Jeansblau.*
- (f) *In Polen verweben Arbeiter das blaue Garn zu Stoff.*
- (g) *Schwedische Designer*innen schicken ein Schnittmuster der Jeans auf die Philippinen.*
- (h) *Denn dort nähen Arbeiter*innen die Jeans.*
- (i) *Aus Frankreich kommt noch der Zettel mit der Waschanleitung für die Hose.*
- (j) *In Griechenland werden die Hosen noch mit rauen Bimssteinen gewaschen, weil es modern ist, dass die Hosen gebraucht aussehen.*

3c. Ist die Produktion einer Jeans nachhaltig?

Die L lesen den Text zunächst in EA und beantworten die Fragen:

- (a) *Warum wird die Jeans nicht in Deutschland hergestellt? Weil es viel billiger ist, sie im Ausland, wie z.B auf den Philippinen zu produzieren. Die Arbeiter*innen dort aber auch in Polen oder Griechenland bekommen weniger Geld für ihre Arbeit, als Arbeiter*innen in Deutschland.*
- (b) *Was bedeutet "schlechte Energiebilanz"? Energiebilanz ist die Energie, die verbraucht wird, um die Jeans herzustellen. Bei einer schlechten Energiebilanz wird extrem viel*

Energie verbraucht. Z. B durch lange Transportwege aber auch durch riesige Mengen an Wasser beim Anbau von Baumwolle.

(c) Was könnt ihr tun? *Kleidung länger tragen. Weitere Ideen: Kleidung reparieren oder Kleidertauschpartys organisieren, darauf achten, woher die Kleidung kommt etc.*

Info

“Nur 10 Prozent unserer Kleidung kommt aus Deutschland. Produziert wird hauptsächlich in Asien. So sind auch 90 Prozent der in Deutschland verkauften Bekleidung importiert, mehr als 50 Prozent kommt aus China, Indien, Bangladesch und der Türkei. Mit weitem Abstand steht China an der Spitze der Weltproduktion von Textilien und Bekleidung.”

[...]

“Der Bedarf an Wasser für ein T-Shirt schwankt zwischen 2000 Liter bei Tröpfchenbewässerung und 20.000 Liter bei Flutungsbewässerung, da dort sehr viel Wasser ungenutzt versickert oder verdunstet.”

Quelle: <https://www.quarks.de/umwelt/kleidung-so-macht-sie-unsere-umwelt-kaputt/>

4. Nachhaltigkeit

Die L schauen sich das Video zum Konzept der Nachhaltigkeit an und erklären mit eigenen Worten, was Nachhaltigkeit bedeutet. Im PL wird anschließend besprochen, ob und wie die L schon nachhaltig konsumieren bzw. leben. Diese Diskussion muss sich nicht nur auf den Modekonsum beziehen.

5a. Nachhaltiger Modekonsum

Bevor die L die Informationen lesen schreibt die LK die Zahlen *2000 Liter* und *20 000 Liter* an die Tafel oder das Smartboard und fragt, was diese bedeuten könnten. Danach lesen die L die Infos und die LK gibt zusätzlichen Informationen zum Thema Fast Fashion vs. nachhaltiger Modekonsum oder Slow Fashion. Mehr Infos dazu hier: <https://nachhaltige-mode.de/fashion-news/fast-vs-slow-fashion-wir-klaeren-auf/> und hier: <https://newsroom.adminapp.de/fast-fashion-vs-slow-fashion/>.

5b. Das Projekt

Die LK erklärt, dass auch die L zu einer nachhaltigeren Mode beitragen können und stellt die drei Projekte vor: Kleidertauschparty, Capsule Wardrobe und Upcycling. Die Kleidertauschparty wird von den L selbst organisiert, die LK kann bei jüngeren L helfen. Sie sollen sich zuerst auf eine Anzahl von Kleidungsstücken einigen, die getauscht werden sollen (max. 6). Anschließend wird das wo und wann festgelegt und eine Einladung zur Kleidertauschparty erstellt, die an die Gruppenmitglieder verschickt wird. Die Gruppenmitglieder dokumentieren ihre Party und “neuen” Klamotten mit Fotos und Videos.

Capsule Wardrobe (Kapsel Kleiderschrank) ist eine Idee für die minimalistische Garderobe. Die L sollen in den 2 Wochen des Projekts nicht shoppen gehen! Stattdessen sollen sie kreativ werden und mit den 20 (15 oder 13) Kleidungsstücken immer wieder neue Kombinationen ausprobieren und diese jeden Tag fotografieren.

Upcycling setzt sich aus den englischen Begriffen up für „nach oben“ und recycling für „Wiederverwertung“ zusammen. Der Ausdruck bezeichnet die Umwandlung von älteren Produkten in neuwertige, also aufgewertete Produkte. Die L sollen eine einfache und kreative Art kennenlernen, die die Umwelt schützt, indem sie gebrauchten Sachen neues Leben einhauchen. Die Ergebnisse werden fotografiert.

Alle Projekte werden am Ende präsentiert und reflektiert. Schön wäre es, wenn alle Fotos bzw. Videos in einer Klassengalerie allen zur Verfügung stünden.

Hier sind einige Links für Online Galerien:

www.shootproof.com

www.pixieset.com

www.pic-time.com

www.passgallery.com

Apps für Fotocollagen sind z.B: Pic Collage, Shape Collage oder Pic Stitch.

Weiterführende Links:

So macht unsere Kleidung die Umwelt kaputt: <https://www.quarks.de/umwelt/kleidung-so-macht-sie-unsere-umwelt-kaputt/>

Unterrichtsmaterial des BNTextillabor zum nachhaltigen Modekonsum: <https://www.uni-ulm.de/mawi/bntextillabor/bildungsangebote/lehrkraefte/infomaterial-tutorials/>

Facebook BNTextillabor: <https://www.facebook.com/bntextillabor>